

INHALTSVERZEICHNIS

	EINLEITUNG	11
1.1.	Einige Worte zu dieser Dokumentation	12
1.2.	Grußwort des Drogenbeauftragten der Bundesregierung	13
	Eduard Lintner, Beauftragter der Bundesregierung für Drogenfragen und Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium des Inneren	
1.3.	Was soll dieses Seminar?	15
	Ausgangssituation – Grundlagen – Erwartungen Jürgen Töppich	
	DAS ENDE ZUERST – ERGEBNIS DES SEMINARS	19
2.1.	Erfüllte Hoffnung	20
	Resümierende Worte in der Abschlußdiskussion von Jürgen Töppich	
2.2.	Leitlinien zur Prävention – eine Einführung	21
	Guido Nöcker	
2.3.	Empfehlungen zur Prävention des Ecstasykonsums als Ergänzung der BZgA-Leitlinien zur Suchtvorbeugung	23
	Ergebnis des Abstimmungsprozesses	
2.4.	Ein hartes Stück gemeinsamer Arbeit	25
	Ein Einblick in den Prozeß der Ergebnisfindung	
	2.4.1. Verschiedene Schwerpunkte – gemeinsame Ziele	26
	Ein Blick in die Arbeitsgruppen	

2.4.2. Engagierte Stimmen 29
Eine Abschlusdiskussion mit vielen Anliegen

2.4.3. Das ist uns wichtig! 32
Thematische Schwerpunkte im Überblick

2.5. Die Grundlagen 35

SUBSTANZSPEZIFISCHE INFORMATIONEN ZU ECSTASY

 37

**3.1. Ecstasy: Status quo des pharmakologisch/
medizinischen Forschungsstandes** 38
Karl-Artur Kovar

EPIDEMIOLOGISCHE INFORMATIONEN ÜBER DEN KONSUM VON ECSTASY UND ANDEREN DROGEN

 45

**4.1. Der Konsum von Ecstasy – eine empirische Studie zu
Mustern und psychosozialen Effekten des
Ecstasykonsums** 46
Gerd Rakete und Udo Flüßmeier

4.2. Drogenaffinität Jugendlicher in der Techno-Party-Szene 67
H. Peter Tossmann

**4.3. Repräsentative Befragung von Mitgliedern
der Techno-Szene in Bayern. Drogenkonsum,
Risikobewußtsein und Freizeitverhalten** 85
Christoph Kröger, Jutta Künzel und Gerhard Bühringer

4.4.	Zunahme von Ecstasy- und Halluzinogengebrauch: Bestätigung aus der EDSP-Studie	95
	Peter Schuster	
4.5.	Konsum von Amphetaminen und Ecstasy in der erwachsenen Bevölkerung (Bundesstudie)	109
	Ludwig Kraus und Rita Bauernfeind	
4.6.	Ecstasymißbrauch aus Sicht des Bundeskriminalamtes	120
	Andreas Maack und Rainer Dahlenburg	
4.7.	Neue Trends in synthetischen Drogen in Europa	127
	Margareta Nilson	

ÖFFENTLICHE KOMMUNIKATION ÜBER ECSTASY

135

5.1.	Medien-Resonanz-Analyse: Berichterstattung zu Ecstasy in der Jugendpresse und überregionalen Tagespresse unter quantitativen und qualitativen Aspekten	136
	Jens Wilhelm	

EVALUIERTE PRÄVENTIONSMASSNAHMEN

143

6.1.	MIND ZONE – Andere Wege in der Prävention	144
	Stefan Nitschke	
6.2.	Evaluation des Präventionsprojekts MIND ZONE	148
	Jutta Künzel, Christoph Kröger und Gerhard Bühringer,	

6.3.	Präsentation des Europäischen Modellprojekts Ecstasy und Ergebnisse der Evaluation (Lifeline-Projekt Manchester, Jellinekzentrum Amsterdam und Büro für Suchtprävention Hamburg)	159
	Manfred Rabes und Rainer Domes	
6.4.	Schulische Prävention des Partydrogen-Konsums – erste Erfahrungen und Evaluationsergebnisse	172
	Marcus Freitag	
	ZULETZT UND DENNOCH WICHTIG	187
7.1.	Synthetische Drogen – Zeittafel	188
7.2.	Literaturnachweis zu den Beiträgen und weiterführende Literatur	192
7.3.	Die Teilnehmer des Seminars	198
7.4.	Anschriften und Kontaktadressen	202